



Jahresbericht 2019

1. Gesundheitsmeile Uster gewährleistet viele Aspekte von „Erfolg durch Kooperation“

Zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren einer Kooperation gehören - gemäss den Arbeitswissenschaftlern Luczak und Wimmer - die Lernfähigkeit, Veränderungskultur, das Wissensmanagement und die Proaktivität (Luczak & Wimmer, 2000)¹.

Nach mehreren Jahren der Zusammenarbeit kann sich die Fachgruppe Gesundheitsmeile mit Stolz an diesen Erfolgskriterien messen.

Lernfähigkeit/Veränderungskultur: Jedes Jahr werden wir mit veränderten Rahmenbedingungen in der Berufsbildung und/oder im Gesundheitswesen konfrontiert: Neue Eignungsverfahren, neue Anforderungen an die elektronische Bildungsdokumentation, Neuauflagen der Bildungsverordnungen und die Einführung von Ausbildungspflichtleistungen für die Betriebe der Langzeitpflege und Spitex sind nur einige Beispiele. Zusätzlich stellen wir einen veränderten Zugang/Umgang mit Bildung bei unseren Lernenden/Studierenden fest: Die Generation der Digital Natives ist jetzt in der Grundausbildung angekommen und stellt uns vor die Herausforderung, auch methodisch auf dem neuesten Stand sein zu müssen.

Wissensmanagement: Wissensmanagement in Kooperationen zielt darauf hin, eine möglichst gute Nutzung von vorhandenem Wissen für die Mitglieder zu gewährleisten. In diesem Bereich liegt das grösste Potenzial für Synergie und dem daraus resultierenden Nutzen innerhalb der Gesundheitsmeile. Zwei wichtige Gründe sind das breite Angebot an verschiedenen Ausbildungen sowie die Unterschiedlichkeit der Arbeitsfelder. In der Gesundheitsmeile wird Wissen und Erfahrung auf unkomplizierte Weise miteinander geteilt.

Wie dies konkret geschieht, dokumentieren folgende Beispiele:

- Ein Pflegestudierender FH des Wagerenhof benötigt Unterstützung bei der Erarbeitung seiner Bachelorarbeit und erhält intensives Coaching durch die Bildungsverantwortliche des Spitals. Das von ihm erarbeitete Wissen fliesst nun in Fortbildungen und Lerntransfertage ein.
- Um gewisse gemeinsame Themen innerhalb des Angebots von Lerntransfer-Tagen (LT) für Pflegestudierende HF zu entwickeln, trafen sich die Bildungsverantwortlichen von Spitex, Heime und Spital in vier kurzen Arbeitssitzungen. Sie legten die Themen für 2020 fest und erarbeiteten die komplette Unterrichtsplanung, basierend auf Problem basiertem Lernen POL, einer modernen Unterrichtsform, die auf Fallbesprechungen basiert. Im nächsten Jahr wird als Pilot-Kurs der LT „Demenz“ in dieser Form durchgeführt und anschliessend evaluiert. Das LT-Angebot für Studierende HF wurde neu auf der Website der Gesundheitsmeile aufgeschaltet.
- Praktika-Austausch: Die Lernenden/Studierenden können während den Fremdpraktika Kompetenzen erwerben, die im eigenen Lehrbetrieb nicht gelernt werden können. Damit wird bei der FaGe-Ausbildung sichergestellt, dass *alle* Kompetenzen der Ausbildung entwickelt werden können.

Proaktivität: Die Ausbildungsverpflichtung der Gesundheitsdirektion für die nicht-universitären Gesundheits-Berufe ist nun auch für die Langzeitinstitutionen und die Spitex verbindlich. Die Fachgruppe Bildung der Gesundheitsmeile hat dazu bereits vorgesorgt.

Wir machen eine Grobplanung der Praktika-Austauschwochen bereits 18 Monate im Voraus. Dies ist nötig, um allen Auszubildenden ein passendes Praktikum zu ermöglichen. Dabei bestehen verschiedene Abhängigkeiten bezüglich des offiziellen Lehrplans. Z.B. ist der genaue Zeitraum innerhalb der Ausbildung zu berücksichtigen, in welchem gewisse Kompetenzen erlernt und geübt werden können. Eine hohe Flexibilität

¹ Luczak, H. & Wimmer, R.: Konzept zur Bewertung von Kooperationen als Instrument zur Unternehmensentwicklung. In: Wojda, F. (Hrsg.): Innovative Organisationsformen: Neue Entwicklungen in der Unternehmensorganisation. HAB-Forschungsberichte, Band 12. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2000, S. 139 – 166.

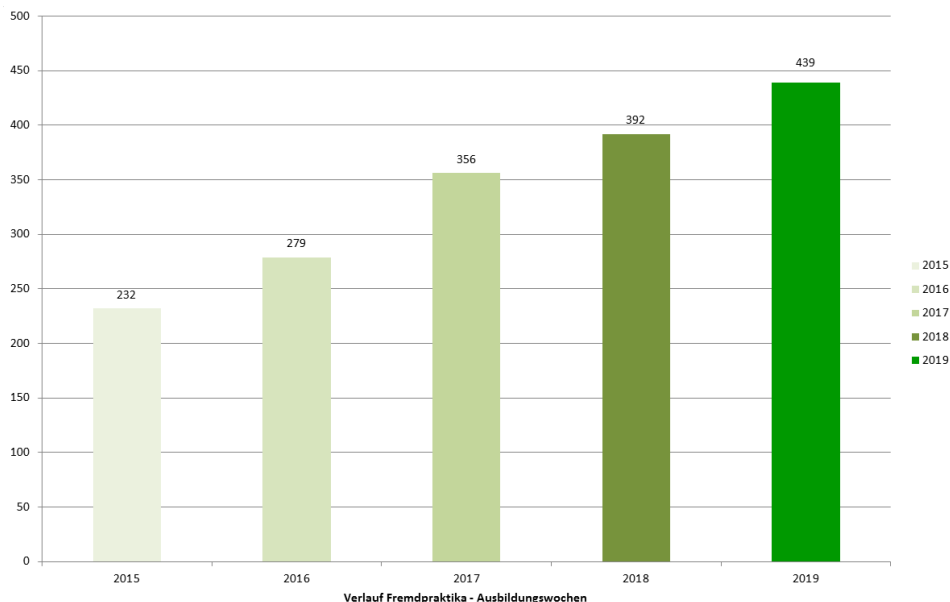


Jahresbericht 2019

ist wegen dieser Rahmenbedingungen und der grossen Anzahl benötigter Praktika nicht mehr möglich. Um die Planung zu vereinfachen, hat die Fachgruppe die Einsatzkriterien wie Dauer und Zeitraum von Fremdpraktika vor zwei Jahren im Konzept „Praktika-Tausch in der Gesundheitsmeile“ festgehalten. Im laufenden Geschäftsjahr wurde dieses überarbeitet und neuen Bedingungen angepasst, z.B. wurde die Dauer von Kurzpraktika zwischen den städtischen Betrieben neu festgelegt. Dies wurde u.a. nötig wegen der Umsetzung der BiVo 2017 zur Neuregelung des Kompetenzerwerbs der FaGe-Lernenden.

Ausserdem möchten wir sicherstellen, dass bei der Rapportierung der Ausbildungswochen gegenüber der Gesundheitsdirektion in allen Betrieben eine „neutrale Bilanz“ erzielt werden kann, darum streben wir im Regelfall ein 1:1-Austausch an.

Die folgende Grafik zeigt das Total der Ausbildungswochen pro Jahr für Lernende/Studierende in Fremdpraktika innerhalb der Gesundheitsmeile. Die Einsätze dauern jeweils zwischen einer Woche (Einblickspraktika für Pflegestudierende HF) bis zu sechs Monaten (für FaGe-Lernende).



Ausblick 2020: Für das nächste Jahr sind bereits rund 428 Wochen Austausch bestätigt. Ausserdem werden die Praktika-Tausch für Pflegestudierende HF konkretisiert für eine Umsetzung im Jahr 2021. Vorgesehen ist z.B. ein zweimonatiger Heim-Einsatz der Studierenden des Spitals mit Berufs-Quereinstieg für die Einübung von Grundpflege.



Jahresbericht 2019

2. Rückblick Veranstaltungen

Veranstaltungen für die Berufswahl

Zeitlich besonders gefordert ist die Fachgruppe jeweils im Monat März. In diesem Monat finden nämlich jeweils die **Schnupperwoche** (dieses Jahr vom 11. bis 15.3.2019) wie auch der **Kantonale Infotag Gesundheitsberufe** (heuer am 23. März 2019) statt.



Schnupperwoche

Diese muntere Truppe nahm in diesem Jahr an der Schnupperwoche teil.

Aufgrund von Rückmeldungen hat die Fachgruppe für das nächste Jahr zwei Neuerungen beschlossen:

1. Umbenennung der Schnupperwoche in **Berufswahlwoche**. Auf diese Weise werden vor allem diejenigen Personen angesprochen, die noch keinen konkreten Berufswunsch haben und verschiedene Gesundheits-/ Sozialberufe kennenlernen möchten. Unser Angebot, innerhalb einer Woche einen Einblick in vier verschiedene Berufe in vier Betrieben zu bekommen, ist da genau richtig und nach wie vor in der Region ein einzigartiges Angebot.
2. Frühzeitiger **Versand der Daten für die Berufswahlveranstaltungen** per E-Mail und (neu) per Post an die Oberstufen-Lehrer der Schulhäuser und BIZ in den umliegenden Gemeinden. Wir haben nämlich festgestellt, dass die Informationen sehr oft nicht zu den Lehrpersonen gelangen. Nun hoffen wir, dass die Lehrer/-innen unsere Schnupperdaten in ihre Jahresplanungen miteinbeziehen.

Infotag Gesundheitsberufe

In diesem Jahr wurde die Veranstaltung nach einem veränderten Modus und auf Anmeldung hin durchgeführt. Neu wurden ausschliesslich die Berufe der Sekundärstufe und die Pflege HF vorgestellt.

Zwar nahmen dadurch gegenüber den Vorjahren weniger Besucher an der Veranstaltung teil. Dafür konnten sie persönlicher abgeholt werden. Die Anwesenden zeigten sich sehr interessiert und aktiv.



Die Veranstaltung wurde wie immer unterstützt durch die Bildungsverantwortlichen und Lernenden aus allen vier Betrieben.



Jahresbericht 2019

Fachveranstaltungen für Mitarbeitende der Gesundheitsmeile

Fachreferat zum Thema „Humorvolle Interaktion als Kommunikationsstil in Betreuung und Pflege“



Marcel Briand, alias Nachttopf erzählte von seinen Engagements als selbständiger Begegnungsklowne im Gesundheitswesen und wie Humor hilft, besser mit schwierigen Situationen zurechtzukommen. Total 140 angemeldete Personen darunter rund 30 eingeladene Gäste und Freiwillige des Spitals, der Heime und der Spitex Uster nahmen teil und hatten viel zu lachen. Am anschliessenden Apéro, ausgerichtet durch den Wagerenhof, wurde weiter gelacht und genetzt.

Fachtagung für BerufsbildnerInnen und Praxisanleitende

Ende Januar organisierten wir bereits die 5. Austragung der Fachtagung. In diesem Jahr hiess das Thema:

„Reflexion – Begleitung der Lernenden/Studierenden“ –

Altersentsprechende Förderung der Reflexionsfähigkeit, neurophysiologische Aspekte, Beispiel eines Reflexionsmodells

Unser Referent Herr lic. phil. Donatus Berlinger, Abteilungsleiter und Dozent der Pädagogischen Hochschule Luzern, führte uns durch den Morgen und gab uns wertvollen Input aus den Neurowissenschaften. Der Nachmittag wurde wie immer gestaltet und geleitet durch die Fachgruppe.

83 Personen nahmen an dem Anlass teil.



Rückmeldungen: Die Fachtagung wird sehr geschätzt und die Fachinputs bleiben im Gedächtnis. Die Veranstaltung ist ein wertvoller Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung der Berufsbildner/-innen und zum betriebsüber-greifenden Austausch.



Jahresbericht 2019

3. Neues Give-away



Notizbüchlein Format A7.

Für Lernende FaGe/FaBe der Gesundheitsmeile und für die Abgabe an den Berufswahlveranstaltungen

4. Organisatorisches

Die Fachgruppe Bildung traf sich zu insgesamt zehn gemeinsamen Sitzungen à zwei Stunden. Zusätzlich trafen sich einzelne Mitglieder zur Erarbeitung des Angebots von Lerntransfertagen für Pflegestudierende HF und zur Vorbereitung der Bildungstagung. Auch benötigten die Mitglieder zeitliche Ressourcen für ihre individuellen Sitzungsvorbereitungen bzw. deren Nachbearbeitung sowie für die Präsenz während der Einführung/Abschluss der Schnupperwoche und am Kantonalen Infotag.

Bea Möller wird Ende Jahr aus der Fachgruppe austreten, da sie im Wagerenhof eine neue Funktion übernommen hat. Sie war seit 2014 ein tragendes Mitglied der Fachgruppe. Wir lassen sie ungern gehen und danken ihr ganz herzlich für ihr grosses Engagement in unserer Fachgruppe.

Anstelle von Frau Möller wird Frau Janine Sandbichler den Wagerenhof in der Fachgruppe vertreten. Wir durften sie schon in unserer Runde begrüßen und freuen uns, dass wir weiterhin auf eine engagierte Vertreterin aus dem Wagerenhof zählen dürfen.

5. Fachgruppe Qualität

Im Berichtsjahr traf sich auch die Fachgruppe Qualität an drei Sitzungen à zwei Stunden um über Qualitätsthemen auszutauschen. Das grösste Potenzial dieser Kooperation liegt ebenfalls im Nutzen des unterschiedlichen Wissens und der Erfahrung der Mitglieder. Mit einem regelmässigen Fachaustausch und dem gegenseitigen zur Verfügung stellen von Richtlinien sowie das Anstreben gemeinsamer Weiterbildungen verfolgt die Gruppe das Ziel, die Qualität der integrierten Versorgung in der Gesundheitsmeile zu verbessern.

Für den Jahresbericht:

Sonja Krenger
 Geschäftsstelle

Franziska Mathis-Jäggi
 Leitung Fachgruppen

Uster, 31. Oktober 2019